

Pelargoniumwurzel

BESCHREIBUNG

Pelargonium sidoides/reniforme (deutsch: Kapland-Pelargonie) gehört zur Familie der Geraniengewächse und ist in Südafrika heimisch. Die beschriebenen Arzneipräparate werden aus einem Wurzelextrakt der Pelargonie hergestellt.

WIRKUNGEN UND ANWENDUNGSGBIETE

Wirkungsweise:

- Antibakteriell und antiviral, immunstimulierend
die Erreger können sich nicht weiter in den Schleimhäuten der Atemwege fixieren. Gleichzeitig wird die körpereigene Abwehr stimuliert, sodass Bakterien und Viren in ihrer Vermehrung behindert oder gestoppt werden.
- Schleimlösend
das Flimmerepithel der Bronchien wird gestärkt, zäher Schleim wird gelöst und kann abtransportiert werden. Die Atemwege und Nebenhöhlen werden frei, Hustenreiz und Kopfschmerzen lassen nach.
- Entzündungshemmend, antioxidativ

Anwendungsgebiete:

Aufgrund dieser vielfachen Wirkungen wird der Pelargoniumextrakt bei folgenden Erkrankungen eingesetzt: Akute und chronische Infektionen der oberen Atemwege und des Hals-Nasen-Ohren-Bereiches, z.B. Entzündungen der Nasennebenhöhlen (Sinusitis), der Mandeln (Angina tonsillaris), des Nasen-Rachenraumes (Rhinopharyngitis) und der Bronchien (akute und chronische Bronchitis).

PRÄPARATE UND DOSIERUNGEN

Pelargonium Extrakt comp. Tropfen

Zusammensetzung: Pelargonium Flüssigextrakt
2% MFT Plantago lanceolata

Erwachsene und Jugendliche

über 12 Jahren: 3x täglich 20-30 Tropfen im akuten Stadium
3x täglich 10-20 Tropfen zur Infektvorbeugung während mind. 1 Woche

Kinder von 6–12 Jahren: 3x täglich 20 Tropfen im akuten Stadium

Kinder von 1–5 Jahren: 3x täglich 5-10 Tropfen im akuten Stadium

MFT Pelargonium Ø Tropfen (in Handarbeit nach homöopathischem Arzneibuch hergestellter, flüssiger Wurzelextrakt mit 50% Alkohol)

Erwachsene: 3-5x täglich 2-5 Tropfen im akuten Stadium
3x täglich 2-4 Tropfen zur Infektvorbeugung während mindestens 1 Woche

Kinder von 6-12 Jahren: 3x täglich 2-3 Tropfen im akuten Stadium

Kinder von 1-5 Jahren: 3x täglich 1-3 Tropfen im akuten Stadium

Die Einnahme der Tropfen erfolgt am besten eine halbe Stunde vor dem Essen in wenig Wasser. Die Wirkung verbessert sich, wenn die Lösung vor dem Herunterschlucken eine Weile im Mund behalten wird (lokale entzündungshemmende Wirkung und Aufnahme direkt über die Mundschleimhaut).

ANWENDUNGSEINSCHRÄNKUNGEN

Bei gleichzeitiger Behandlung mit Antikoagulantien (Medikamente, die die Blutgerinnung hemmen) sollten Pelargonium-Präparate wegen ihres Cumaringehaltes nicht eingenommen werden. Da keine Studien dazu vorliegen, sollte die Tinktur während Schwangerschaft und Stillzeit und bei schweren Leber- oder Nierenerkrankungen vorsichtshalber nicht angewendet werden.